



Das Medienprojekt

FÜR DIE KLASSEN 3 UND 4



Die Graftschafter Nachrichten freuen sich, dass Sie und Ihre Schüler bei „GN-Klasse!“ dabei sind. Wir wünschen Ihnen beim Entdecken unserer Medien in der Schule viel Spaß und viel Erfolg!

Für das GN-Klasse!-Team

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'St. Burkert', is written over a light gray rectangular background.

Steffen Burkert
Chefredakteur

KLASSE!Kids ist ein medienpädagogisches Projekt der Graftschafter Nachrichten. Die bereitgestellten Materialien sind urheberrechtlich geschützt. Eine Nutzung, Vervielfältigung oder sonstige Verwendung außerhalb des Projekts ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Graftschafter Nachrichten zulässig. Ausgenommen hiervon ist die Verwendung im Unterricht im Rahmen der Teilnahme am Projekt und für den jeweiligen Projektzeitraum.

Inhalt



*PROJEKTBAUSTEINE UND
ANSPRECHPARTNER*

S. 4 – 7



*VORBEREITUNG –
ZEITUNG ENTDECKEN*

S. 8 – 13



*AUFBAU EINER
TAGESZEITUNG*

S. 14 – 18



*BESTANDTEILE DER
TAGESZEITUNG*

S. 19 – 34



*SO ENTSTEHT
EINE TAGESZEITUNG*

S. 35 – 43



*SOCIAL MEDIA/
GN-DIGITAL*

S. 43 – 47

PROJEKTZEITRAUM UND FREI-ABO (ZEITUNG, GN-ONLINE, E-PAPER)

Sie erhalten zum Zeitpunkt Ihrer Wahl die Grafschafter Nachrichten in die Schule geliefert. Eine Lieferung an die Privatadresse von Schülern und Lehrern ist nicht möglich. Sie erhalten pro Schüler eine Zeitung plus ein Lehrer-Exemplar. Die Zeitungs-Abonnements sind kostenlos. Zusätzlich erhalten die Lehrkräfte für ihren jeweiligen Projektzeitraum einen freien Zugang zu GN-Online mit welchem Sie alle Artikel und Inhalte auf www.gn-online.de lesen können. Gerne richten wir Ihnen auch einen E-Paper-Zugriff ein. Die Zeitungspakete werden in den frühen Morgenstunden an die Schulen geliefert. Bei Fragen oder Problemen bezüglich der Zustellung steht Ihnen gerne Herr Ollech zur Verfügung. Wir bemühen uns, Fehler umgehend zu beheben.

GN Leserservice
T: 05921 707-500

PROJEKTMATERIAL

Das Lehrermaterial enthält Arbeitsunterlagen für Lehrer und Schüler. Sie können diese Materialien so einsetzen, wie sie in Ihren individuellen Unterrichtsplan passen. Sie können jedes Kapitel für sich behandeln oder auch nur Teile daraus. Selbstverständlich müssen Sie nicht das ganze Material durchnehmen, sondern nur das, was Ihrem Lehrplan entspricht. Die angegebenen Übungen sind als Ideenpool für den Unterricht gedacht. Für die Schülerarbeit, die im Unterricht oder als Hausaufgabe geleistet werden kann, ist der Einsatz der Tageszeitung als Informationsquelle notwendig. Das Klasse!-Projekt ist uns eine Herzensangelegenheit, daher freuen wir uns über Ihre Rückmeldungen, Vorschläge und Kritik.

GN-Klasse-Team
E: klasse@gn-online.de

BESUCHE VON GN-REDAKTEUREN

Auf Wunsch kommen Redakteure in den Unterricht. Wenn Sie Interesse an einem Redakteurbesuch haben, wenden Sie sich bitte an:

Redaktionssekretariat

T: 05921 707-300

VERÖFFENTLICHUNG VON SCHÜLERARTIKELN

Über Artikel, die Schüler und Schülerinnen während des Projekts schreiben, freuen wir uns. Wichtig: In dem Manuskript sollten immer der Name des Autors, die Klasse, die Schule und eine Telefonnummer für Rückfragen stehen.

Senden Sie die Artikel bitte an:

E: klasse@gn-online.de

BESICHTIGUNG DES GN-DRUCKZENTRUMS

KLASSE!Kids-Schüler können auch das GN-Druckzentrum besichtigen. Bei der Besichtigung werden die Schulklassen zunächst im GN-Forum empfangen. Dort können sie einen Film über die Arbeitsabläufe bei den GN sehen. Weitere Stationen sind unter anderem das große Papierlager, die Druckerei und der Versand.

Ihr Kontakt für die Besichtigungen:

GN-Klasse-Team

T: 05921 707-0

E: klasse@gn-online.de



LERNZIEL, NACHPHASE

Reaktion

Wir freuen uns, wenn Sie uns mitteilen, wie Sie und Ihre Klasse das Projekt erlebt haben. Besonders freuen wir uns natürlich über schriftlich geäußerte Reaktionen von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern.

Leserbriefe

Sie können selbstverständlich auch außerhalb Ihres Projektzeitraums mit Ihrer Klasse die Gelegenheit nutzen, zum Beispiel Leserbriefe zu aktuellen Themen zu verfassen.

Klassenzeitung

Vielleicht sind Sie auf den Geschmack gekommen und versuchen, mit Ihrer Klasse eine eigene Klassenzeitung zu gestalten – für Fragen stehen wir immer gerne zur Verfügung.

GN-Klasse-Team

T: 05921 707-0

E: klasse@gn-online.de



*VORBEREITUNG –
ZEITUNG ENTDECKEN*

1. VORBEREITUNG – ZEITUNG ENTDECKEN

VORBEMERKUNG

Die Kinder müssen sich an die Zeitung als ein Medium aus der Erwachsenenwelt erst langsam gewöhnen. Manche Kinder erleben die Eltern zu Hause beim Zeitunglesen, andere kennen sie nur von den Großeltern, einem Teil der Kinder wird die Zeitung völlig fremd sein. Sprechen Sie zum Einstieg über die Erfahrungen der Kinder mit dem Medium Zeitung. Wie ist der Wissensstand der Kinder? Was findet man in der Zeitung? Wo bekommt man sie? Wozu braucht man sie? Auch der praktische Umgang mit dem großen Format der Zeitung muss erst erlernt werden.

DER ERSTE TAG MIT DER ZEITUNG

Am ersten Tag sollten die Kinder auf das Projekt eingestimmt werden. Da Zeitunglesen oft ein kleines Ritual ist, bietet es sich an, eine feste Zeit einzurichten.

Vertraute Rituale können außerdem helfen, die Kinder an die tägliche Zeitungsrunde zu gewöhnen – zum Beispiel können Sie einen eigenen Zeitungsgruß entwickeln oder als Startzeichen einen gemeinsam gebastelten Zeitungshut aufsetzen. Oder Sie dichten einen „Zeitungstext“ auf ein bekanntes Kinderlied, das dann gemeinsam in der Zeitungsrunde gesungen wird. Damit es nicht langweilig wird, empfehlen wir einen Wechsel der Angebote: Mal wird gebastelt, mal über die Erzählnachricht für Kinder gesprochen oder ein Rätsel gelöst.

Die spielerischen Übungen können sowohl in der Vorbereitungsphase als auch in der Projektphase gemacht werden. Gleiches gilt für den Einsatz der Schüler-Bogen.

INFO

Druckerschwärze besteht aus natürlichen Rohstoffen: Ruß, Öl und Wasser. Es kann sein, dass man beim Anfassen der Zeitung ein wenig schwarze Finger bekommt, was aber völlig ungefährlich ist. Druckfarben enthalten keine giftigen Inhaltsstoffe.

SPIELERISCHE ÜBUNGEN MIT DER ZEITUNG

Wer hat schon mal eine Zeitung in der Hand gehabt?

Die Kinder haben unterschiedlich viele Erfahrung mit Zeitungen. Lesen die Eltern Zeitung? Oder die Großeltern?

Zeitung im Alltag

Wo kann man überall Zeitung lesen? Am Frühstückstisch, im Bus, im Café, an der Bushaltestelle, auf dem Sofa . . .

Die Scheu verlieren

Wie fühlt sich das Zeitungspapier an? Die Kinder nehmen die Zeitung in die Hand und rascheln damit. Wie riecht eine Zeitung?

Zeitungskreis

Die Kinder setzen sich auf den Boden und probieren aus, wie viel Platz man braucht, um eine Zeitung aufzuschlagen. Was ist, wenn man im Bus sitzt und wenig Platz hat? Die Kinder machen Vorschläge. Ergänzend können Sie die Kinder auch auffordern, eine kleine Szene zu spielen.

Zweckentfremdung

Was kann man mit einer Zeitung noch machen außer lesen? Schuhe ausstopfen, Salat einwickeln, Fenster putzen, Hüte und Schiffe basteln. Früher wurde das Zeitungspapier auch als Toilettenpapier benutzt.

Faltübungen mit der Zeitung Taschenzeitung

Wer kann die Zeitung am kleinsten zusammenfalten? Sie können auch einen Wettbewerb daraus machen: Wer hat am öftesten gefaltet, wer hat die kleinste Taschenzeitung?

Zeitungshut

Die Schüler und Schülerinnen basteln spitze Zeitungshüte. Sie können bei der täglichen Zeitungsrunde aufgesetzt werden.

Tägliche Zeitungsrunde

Zeitung lesen ist oft ein kleines Ritual. Richten Sie deswegen eine feste Zeit für das Projekt ein. Eine Tageszeitung bietet – wie der Name schon sagt – jeden Tag etwas Neues. Daher ist es auch von Vorteil, wenn die Projektgruppe jeden Tag/regelmäßig zusammenkommt. Sie können die Runde auch mit einem Begrüßungsritual starten. Wenn zur Einstimmung Zeitungshüte gebastelt wurden, können die Kinder als Startzeichen für die gemeinsame Runde den selbst gebastelten Hut aufsetzen. Anschließend können Übungen oder Spiele gemacht oder die Kinderseite besprochen werden (erscheint immer dienstags).

Wandzeitung

Es empfiehlt sich, die Ergebnisse des Zeitungsprojekts auf einer Wandzeitung festzuhalten. Sie eignet sich für Collagen oder auch zum Anbringen der selbst gestalteten Bilder und Texte der Kinder. Sie können auch Artikel, die den Kindern besonders gut gefallen, ausschneiden und aufhängen.

Zeitungsbaum

Prinzip: Aus einem Stamm kommen Äste, die von den Schülern gestaltet werden. Die Äste kann die Lehrkraft individuell festlegen. Möglich als Klassen-Baum an der Zimmerwand oder auch als Arbeitsblatt für Schüler.

Beispiele für die Äste

- Ausgeschnittene Fotos mit bestimmten Motiven (Menschen, Tiere)
- Schlagzeilen zu bestimmten Themen
- Wortarten (Substantive, Verben, Adjektive usw.)
- Anzeigen mit besonderen Motiven
- Kleinanzeigen mit Angebot für Kinder (Hobby, Sport, Freizeit etc.)
- Überschriften mit unbekannten Worten
- Themenblocks (passend zu einem anderen Unterrichtsinhalt)

Zeitungs-Scrabble

Aus der Zeitung wird ein Wort (oder ein Satz) ausgesucht. Die Buchstaben werden an die Tafel geschrieben, und dann werden aus diesen Buchstaben neue Worte zusammengesetzt (möglich auch: Buchstaben ausschneiden und am Tisch neu zusammensetzen).

Das Zeitungs-Scrabble kann auch als Wettbewerb oder als Hausaufgabe eingesetzt werden. Erweiterung: Nicht nur beliebige Worte bilden lassen, sondern speziell Verben, Substantive etc.

Zeitungs-Wurm

Die Kinder versuchen, aus einer Zeitungsseite einen möglichst langen Wurm zu reißen. Möglich auch als Gruppenwettbewerb.

Von oben nach unten

Mit einem Farbstift so schnell wie möglich von oben nach unten eine Linie über eine Zeitungsseite ziehen, wobei die Linie nur die Wortzwischenräume, nicht aber die Worte berühren darf.

Zeitungs-Quiz

Die Lehrkraft stellt eine Frage, die durch das Lesen der Zeitung beantwortet werden kann. Diese Übung kann auch abwechselnd von Schülern gestaltet werden. Das Zeitungsquiz kann als Hausaufgabe eingesetzt werden.

Zeitungs-Kunst

Im Kunstunterricht bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, die Zeitung einzusetzen. Collagen, Modellieren mit Zeitungspapier, Pappmaschee etc. Kann das Klassenzimmer oder der Flur für den Projektzeitraum mit Zeitungspapier geschmückt werden?

ÜBUNGEN

Unterschiede zu anderen Medien wie Zeitschriften und Boulevardpresse erkennen.

Die Kinder dürfen aus beliebigen Zeitungen oder Zeitschriften kurze Artikel ihrer Wahl vorlesen. Besprechen Sie Unterschiede zur Tageszeitung.

Was gefällt den Schülern an der Tageszeitung und was nicht?

Lassen Sie die Kinder formulieren, was ihnen an der Tageszeitung gut gefällt und was nicht. Sammeln Sie die Äußerungen der Kinder zum Beispiel an der Pinnwand. Nach Projektende kann die Umfrage wiederholt und verglichen werden, welche Einordnungen sich verändert haben und welche geblieben sind.

SCHÜLER-BEFRAGUNG

Auf den beiden nächsten Seiten finden Sie einen Fragebogen zum Medienverhalten der Kinder. Der Fragebogen kann von der Lehrkraft ausgewertet werden (entweder mit Schülernamen oder auch anonym). Er kann aber auch eingesetzt werden, um dem Schüler seine Mediennutzung bewusst zu machen. Ein Ausfüllen vor und eine Wiederholung nach dem Projekt verstärkt diesen Effekt. Sollten Sie den Bogen einsetzen, würden wir uns freuen, wenn Sie uns nach Ihrer Bearbeitung die Bogen zukommen lassen würden. Dies soll nicht als Schülerumfrage dienen, sondern lediglich als Anhaltspunkt für unsere Arbeit. Wir sichern Ihnen zu, dass wir aus den Bogen keine Studie oder ähnliches erstellen werden. Selbstverständlich behandeln wir auch den Namen der Schule und der Schüler, falls erkenntlich, anonym. Es wird auch keine Veröffentlichung zum Inhalt der Fragebögen geben.

Bitte senden Sie diese an:

Grafschafter Nachrichten

Coesfelder Hof 2

48527 Nordhorn

E: klasse@gn-online.de

WELCHE MEDIEN KENNST DU UND WIE OFT NUTZT DU SIE?

Tageszeitung

Die Tageszeitung kenne ich

☐ ja ☐ nein

Zeitschrift

Zeitschriften wie Geolino, Bravo Girl oder Olli & Molli, lese ich

☐ jeden Tag ☐ oft ☐ ab und zu ☐ nie

Fernsehen

Fernsehen ist für mich

☐ sehr wichtig ☐ wichtig ☐ ab und zu wichtig ☐ unwichtig

Internet

Internet ist für mich

☐ sehr wichtig ☐ wichtig ☐ ab und zu wichtig ☐ unwichtig

Ich habe zu Hause die Möglichkeit, im Internet zu surfen

☐ ja ☐ nein

Meine Lieblingsbeschäftigung im Internet ist

(mehrere Antworten möglich)

☐ Spielen ☐ YouTube ☐ Chatten

Buch

Bücher lese ich

☐ jeden Tag ☐ oft ☐ ab und zu ☐ nie

Medien

**Wenn du auf einer einsamen Insel leben müsstest,
was würdest du mitnehmen (mehrere Antworten möglich)**

☐ Tageszeitung ☐ Zeitschrift ☐ Buch ☐ Fernseher
☐ Tablet/Laptop ☐ Smartphone



*AUFBAU
EINER TAGESZEITUNG*

2. AUFBAU EINER TAGESZEITUNG

Die Grafschafter Nachrichten bestehen aus folgenden Ressorts, deren Seiten in fünf sogenannte Bücher eingeordnet sind:

Buch 1	Buch 2	Buch 3	Buch 4	Buch 5 (nur sonnabends)
• Titelseite • Politik • Einblicke • Wirtschaft • Panorama • Nordwest (wechselnder Standort)	• Sport • Lokalsport • Anzeigen • Leute (wechselnder Standort)	• Grafschaft Bentheim • Rätsel • Trauer • Kinderseite (Di.) • Regionale Wirtschaft (Mi.)	• Region • Kultur (wechselnder Standort) • TV/Unterhaltung (wechselnder Standort) • Anzeigen • Sonderseiten	• GN am Wochenende • Reise und Erholung • Auto und Verkehr • Anzeigen • Bauen und Wohnen

ÜBUNGEN

Artikel des Tages

Lassen Sie die Kinder jeden Tag den Artikel wählen, der ihnen am besten gefällt und ordnen Sie ihn einem Ressort zu. Am Ende der Woche/des Projekts wird eine Rangliste erstellt, welche Ressorts die Kinder am meisten interessiert haben.

Überschriften finden

Schreiben Sie eine Überschrift aus der aktuellen Ausgabe der Zeitung an die Tafel. Die Schüler suchen in der vorliegenden Zeitung, in welchem Teil der Artikel zu finden ist und geben Ressort-Titel und Seitenzahl an.

Artikel suchen

Die Grafschafter Nachrichten haben auf der Titelseite in der linken Spalte eine sogenannte Navigationsleiste. Diese führt den Leser in einzelne Bücher. Übung: Die Schüler suchen im Innenteil die einzelnen Artikel, die in der Navigationsleiste der aktuellen Zeitung stehen.

Ressorts raten

Ein Schüler liest einen Artikel aus der Zeitung vor, beginnend mit der Überschrift. Die Mitschüler dürfen „Stop“ rufen, wenn sie wissen, aus welchem Teil der Zeitung dieser Artikel stammt.

Welche Titel findest du in der Zeitung?

Über jeder Seite steht am Seitenkopf ein Titel (Meinung, Hintergrund, Panorama, Sport, Wirtschaft etc.). Die Schüler blättern die Zeitung durch und notieren, welche Titel sie am aktuellen Tag finden.

Fortsetzung suchen

Bei einigen Artikeln auf der Titelseite wird am Ende auf dazugehörige Artikel im Innenteil verwiesen. Die Schüler verfolgen die Artikel von der Titelseite ins Blatt-Innere. Sie notieren dabei die Überschriften von der Titelseite und die Überschriften der weiterführenden Artikel im Innenteil.

Eine Zeitung besteht aus sogenannten Ressorts. Wichtige Ressorts sind Politik, Sport, Wirtschaft, Panorama, Lokales. Trage ein, zu welchem Ressort folgende Überschriften gehören:

Polen geht auf Konfrontation mit den USA

Scheune in Uelsen brennt ab

Fahrgastrekord bei Bus und Bahn

Polizei sucht Taschendieb

Stadt fordert Geld für Flüchtlinge

Rohrbruch legt in Bad Bentheim 22 Haushalte trocken

Manuel Neuer – bester Torwart der Nation

Fans feiern YouTuber wie Popstars

Mächtige Zentralbank in unruhigen Zeiten

Panda überfällt Familie

Die Wetterkarte findest du in den Grafschafter Nachrichten immer auf der Seite „Panorama“. Beantworte folgende Fragen mit der aktuellen Ausgabe der Zeitung:

Um wie viel Uhr geht heute die Sonne auf?

Wie warm wird es heute in Rom?

Welche Temperatur wird heute für Nordhorn erwartet?

Suche das aktuelle Fernsehprogramm in den Grafschafter Nachrichten. Beantworte folgende Fragen mit der aktuellen Ausgabe der Zeitung:

Welche Sendung ist heute um 20.15 Uhr in „Das Erste“ zu sehen?

Um wie viel Uhr beginnt im ZDF die Sendung „heute-Journal“?

Um wie viel Uhr beginnt die Sendung „logo!“ im KiKa?

 **Schneide die Wettervorhersage aus der Zeitung aus und klebe sie hier ein:**

Das war die Wettervorhersage

So war das Wetter wirklich.
Zeichne deine eigenen Wettersymbole!

Im Lokalteil (3. Buch) der Grafschafter Nachrichten findest du nicht nur Berichte aus deinem Heimatort, sondern aus vielen anderen Orten im Landkreis Grafschaft Bentheim. Der Ortsname steht immer am Anfang eines Artikels.

- Schreibe die einzelnen Orte auf.
- Suche die Orte auf der Karte des Landkreises.
- Aus welchem Ort kommen die meisten Berichte?





3

*BESTANDTEILE
DER TAGESZEITUNG*

3. BESTANDTEILE DER TAGESZEITUNG

AUS WELCHEN BESTANDTEILEN BESTEHT DIE TAGESZEITUNG?

- ➔ Artikel
- ➔ Fotos
- ➔ Grafiken
- ➔ Comics
- ➔ Anzeigen
- ➔ Werbeprospekte

ÜBUNGEN

Zerschneide die Zeitung mit der Schere

Die Schüler „zerlegen“ die Zeitung mit der Schere in ihre Grundbestandteile. Die Artikel, Fotos (Grafiken) und Anzeigen werden sortiert und an der Tafel (Pinnwand) gesammelt/geordnet. Dies kann pro Seite, pro Zeitungs-Teil oder auch für eine gesamte Ausgabe geschehen.

Wie viele Fotos/Artikel sind auf der Seite?

Die Schüler zählen, wie viele Artikel und Fotos auf einer bestimmten Seite (in einem Zeitungsteil, in der gesamten Zeitung) zu finden sind und notieren dies für eine Woche (oder den Projektzeitraum).

Das Foto des Tages

Die Schüler wählen täglich das „Foto des Tages“ und heften es an die Pinnwand. Am Ende einer Projektwoche wird aus dieser Auswahl das „Foto der Woche“ gewählt.

Aus welchen Elementen besteht eine Zeitung?

Die Kinder markieren auf einer Zeitungsseite mit verschiedenen Farben, Fotos, Texte, Grafiken, Anzeigen usw. Der Lehrer sammelt anschließend die Elemente, die die Kinder gefunden haben. Welche Themen gefallen den Kindern? Welche Themen mögen sie nicht? Welche Themen vermissen sie?

ÜBUNG: SEITENUMBRUCH



Graftschafter Nachrichten

News per Mail

Erhalte täglich das Wichtigste in den GN-Newslettern.



gn123.de/titel

Tageszeitung für den Landkreis Graftschaff Bentheim

Donnerstag, 25. Juni 2026

Nr. 145 | 153. Jg. | 2,40 €



Soziale Medien
Prien ist für 13 Jahre als Altersgrenze

Einblicke - Seite 3

Tipps bei Hitze
Hunde-Eis und Sommerurlaub für die Füße

Graftschaff - Seite 16

Vor Eröffnung
Historie trifft Hightech im neuen Bahnhof Lingen

Region - Seite 23



Kino
Sandra Hüller wird zu Ingeborg Bachmann

Kultur - Seite 24

Das Wetter in der Graftschaff

Donnerstag Freitag Sonnabend

33° | 18° 40° | 23° 39° | 22°

Sonntag Montag Dienstag

34° | 19° 28° | 15° 25° | 14°

Redaktion: 09921/707-300
Anzeigen: 09921/707-400
Abo-Service: 09921/707-500

Stegemann
pocht auf Eigenanteil bei Pflegekosten

GRAFTSCHAFF CDU-Bundestagsabgeordneter Albert Stegemann hält trotz eines konkreten Falls aus Uelsen an seiner Linie fest: Eigenes Vermögen – auch das Eigenheim – müsse vor staatlicher Unterstützung für Pflegekosten eingesetzt werden. Der Fall einer Witwe mit 50.000 Euro Rückforderung sei tragisch, ändere aber nichts am Grundprinzip von Solidarität und Eigenverantwortung.

Graftschaff - Seite 15



Technikpanne legt Bahn lahm

Digitales Funksystem ausgefallen, Tausende Reisende gestrandet / Suche nach den Ursachen

STUTTGART Weil Leitstellen und Lokführer plötzlich nicht mehr miteinander über Funk kommunizieren konnten, streckten am späten Dienstagabend Tausende Fahrgäste der Deutschen Bahn über mehrere Stunden fest. Nach gut zwei Stunden rollte der Verkehr in der Nacht zwar wieder an. Am Tag danach ist der bundeseigene Konzern aber weiter mit der Ursachenforschung beschäftigt. Derweil bringen sich Kritiker aus Politik und der Branche in Stellung – und monieren die überalterten Systeme der Bahn.

Tatsächlich ist das betroffene digitale Bahnfunksystem GSM-R weit mehr als 20 Jahre alt. Die Abkürzung steht für „Global System for Mobile Communications – Railway“ und ist den Angaben der Bahn zufolge nach wie vor Standard in allen europäischen Ländern.

Ein Nachfolgesystem gibt es zwar, das sogenannte Future Railway Mobile Communication System (FRMCS).

Doch noch gibt es dafür keine Zulassung von der EU. Ausgerollt werden soll es erst in den kommenden Jahren. Bei der Wartung einer Kernkomponente des Bahnfunks sei am späten Dienstagabend ein Fehler aufgetreten, sagte der Chef der Bahn-Infrastrukturgesellschaft DB InfraGo, Philipp Nagl. Bevor die für solche Fälle vorgesehenen Rückfallebenen hätten genutzt werden können, habe man erst die Ursache finden müssen, betonte er.

Deshalb sei der bundesweite Zugbetrieb eingestellt worden. Betroffen waren der Fern-, Regional- und Güterverkehr der Bahn und anderer Verkehrsunternehmen. Was bei dem Tausch der technischen Komponente genau schiefgelaufen ist, werde derzeit untersucht, betonte Nagl. Einen Cyberangriff schließt die Bahn aus.

In der Nacht waren in der Folge zahlreiche Reisende an Bahnhöfen gestrandet, vor Bahnhöfen Informationen hatten sich sehr lange Warteschlangen gebildet. Viele Reisende saßen durch den Ausfall fest. Zwar wurden laut einem Bahnsprecher Taxi- und Hotelgutscheine ausgeben – teils konnten Menschen aber keine freien Hotelzimmer mehr buchen, etwa in Frankfurt.

Modernisierungsbedarf

Auch bei der Kommunikation mit den betroffenen Fahrgästen zeigten sich Mängel. Ein ICE nach Mannheim und Stuttgart fuhr vom Frankfurter Hauptbahnhof nahezu ohne Passagiere los – niemand hatte den vielen Wartenden vor der Abfahrt Bescheid gegeben. Unter anderem am Berliner Hauptbahnhof beklagten Fahrgäste, dass es keine Auskünfte gab.

Klar ist: Zu Ausfällen und Fehlern im Zugfunk GSM-R kommt es immer wieder. In diesem Ausmaß waren die Probleme bisher aber einmalig. Bundesverkehrsminister

Patrick Schnieder (CDU) forderte am Morgen von dem bundeseigenen Konzern eine umfassende Aufklärung. Sollte es sich um Probleme mit Hardware-Komponenten oder um ein Problem beim Update eines Servers handeln, müsse die Bahn ihre Systeme so aufstellen, dass sich das nicht wiederhole, sagte der CDU-Politiker.

Die Ausfälle zeigten, dass die Systeme der Bahn dringend modernisiert werden müssten, sagte der Vorsitzende des Verkehrsausschusses, Derek Al-Wazir (Grüne), vor der Sitzung des Gremiums. „GSM ist das, was man heute 2G nennen würde, und wir sind ja gerade beim Übergang von 5G auf 6G“, betonte er mit Blick auf das betroffene System. „Natürlich ist für uns die spannende Frage eher langfristig: Wie sorgen wir dafür, dass unsere Systeme widerstandsfähiger werden?“ Ähnlich äußerte sich der Vorsitzende des Fahrgastverbands Pro Bahn, Detlef Neuf:

„Die Bahn muss endlich besser werden, auch technisch“, sagte er der „Rheinischen Post“. „Wir erwarten von der Bahn, dass sie auch beim Zugfunk für mehr Resilienz sorgt.“

Das technische Problem hatte die Bahn am späten Abend vergleichsweise schnell im Griff. Nach gut zwei Stunden, gegen 0.30 Uhr, fuhren die ersten Züge wieder. Danach lief der Verkehr am frühen Morgen Schritt für Schritt wieder an. Sämtliche Strecken seien inzwischen uneingeschränkt befahrbar, hieß es.

Im Güterverkehr kritisierten die Wettbewerber der Bahn hingegen anhaltende Auswirkungen. „Seit Mitternacht rollen zwar vereinzelt wieder Züge“, teilte die Geschäftsführerin des Wettbewerbersverbands Die Güterbahnen, Neel Wesseln, mit. „Circa die Hälfte unserer Güterzüge steht aber verteilt im Land und an den Grenzen noch immer still.“ dpa

Besuch der Elphi-Plaza nicht mehr kostenlos

HAMBURG Der Eintritt auf die Aussichtsplattform der Hamburger Elbphilharmonie soll in wenigen Monaten nicht mehr kostenlos sein. Der allgemeine Eintritt soll fünf Euro kosten, ermäßigt drei Euro, wie aus Haushaltsberatungen des rot-grünen Senats hervorgeht. Die Erhebung des Eintritts sei unvermeidlich, hieß es nun. Wie ein Sprecher der Kulturbehörde der dpa sagte, soll der Eintritt vom 5. Oktober an gezahlt werden müssen. Die Plätze sind Teil des Haushaltsentwurfs des Senats. dpa

Merz weist Zweifel am Heizgesetz zurück

BERLIN Bundeskanzler Friedrich Merz weist verfassungsrechtliche Zweifel am geplanten neuen Heizgesetz zurück. Der CDU-Vorsitzende sagte im Bundestag, der Gesetzentwurf sei vom Justiz- und Innenministerium rechtlich geprüft worden. Er habe keinerlei Veranlassung, an dieser Prüfung zu zweifeln.

Die wissenschaftlichen Dienste des Bundestages hatten in einem Gutachten zu dem Gesetzesvorhaben geschrieben, es bestünden „verfassungsrechtliche Zweifel“, insbesondere ob die Neuregelung der Heizungsemissionen nach dem neuen Gebäude-energieeffizienzgesetz Reduktionslasten insgesamt unverhältnismäßig auf die Zukunft verschiebe. Es sei aber offen, wie das Bundesverfassungsgericht diese Zweifel bewerten würde. Umwelterbände hätten den Gesetzentwurf bereits als verfassungswidrig „höchst zweifelhaft“ bezeichnet. dpa

MEINUNG Ein Funkproblem legte bundesweit den Zugverkehr lahm

Wenigstens etwas funktioniert zuverlässig

Mitunter kann die Deutsche Bahn ihre Fahrgäste doch noch überraschen. Nach Weichen- und Signalstörungen, gesperrten Türen, Warten auf einen entgegenkommenden Zug oder auf verspätetes Personal aus vorheriger Fahrt bietet der Konzern seit Dienstagabend eine weitere Begründung für einen defekten Betriebsablauf an: den digitalen Bahnfunk GSM-R.

Neu ist die Ursache, die bekannt: Verspätungen und Zugausfälle, zerschlagene Reisepäne, hohe Kosten für Hotel- und Taxigutscheine oder Entschädigungen. Die nun angesprochene

tes Stellwerk am Bremer Hauptbahnhof den Fernverkehr aus und in Richtung Norden lahm.

Mitarbeiter bleiben freundlich und humorvoll

„Diese Bahn bewegt Deutschland. Jeden Tag“, so steht es wunderbar doppeldeutig auf der Konzern-Website. Die schlechte Nachricht ist: Es wird noch viele Jahre dauern, bis die Deutsche Bahn wieder ein zuverlässiges Verkehrsmittel sein wird. Die gute Nachricht ist: Wenigstens eines funktioniert schon jetzt störungsfrei, nämlich das Bahnpersonal. Selbst schwer betroffenen von den täglichen Verspätungen, bearbeiten

die Mitarbeiter freundlich, geduldig und immer wieder mit totem Humor die aktuellen Baustellen. Und sogar die Fahrgäste haben sich größtenteils langmütig darauf eingestellt, dass irgendwas ja immer ist, sei es eine Weiche, ein Stellwerk oder eben GSM-R.



Eine Zugbegleiterin wartet auf die Weiterfahrt eines ICE. Foto: image/Martin Wagner

ANZEIGE



Dein kompetenter Partner für:

- Carports
- Carports
- Terrassenüberdachungen
- Markisen
- Vordächer
- Schiebetüren
- u.v.m.

Jetzt Online ein Termin vereinbaren, dafür den QR Code scannen...

Windau Metall- und Anlagenbau GmbH
Rovenkampstraße 15
86527 Nordhorn
Tel. 05921 38777
kontakt@windau-metallbau.de



**Schneide die Artikel aus und setze sie passend zusammen.
Verwende dabei den Seitenspiegel.**

Merz weist Zweifel am Heizgesetz zurück

BERLIN Bundeskanzler Friedrich Merz weist verfassungsrechtliche Zweifel am geplanten neuen Heizgesetz zurück. Der CDU-Vorsitzende sagte im Bundestag, der Gesetzentwurf sei vom Justiz- und Innenministerium rechtlich geprüft worden. Er habe keinerlei Veranlassung, an dieser Prüfung zu zweifeln.

Die wissenschaftlichen Dienste des Bundestags hatten in einem Gutachten zu dem Gesetzesvorhaben geschrieben, es bestünden „verfassungsrechtliche Zweifel“, insbesondere ob die Neuregelung der Heizungsemissionen nach dem neuen Gebäude modernisierungsgesetz Reduktionslasten insgesamt unverhältnismäßig auf die Zukunft verschiebe. Es sei aber offen, wie das Bundesverfassungsgericht diese Zweifel bewerten würde. Umweltverbände hatten den Gesetzentwurf bereits als verfassungsrechtlich „höchst zweifelhaft“ bezeichnet. *dpa*



Besuch der Elphi-Plaza nicht mehr kostenlos

HAMBURG Der Eintritt auf die Aussichtsplattform der Hamburger Elbphilharmonie soll in wenigen Monaten nicht mehr kostenlos sein. Der allgemeine Eintritt soll fünf Euro kosten, ermäßigt drei Euro, wie aus Haushaltsberatungen des rot-grünen Senats hervorgeht. Die Erhebung des Eintritts sei unvermeidlich, hieß es nun. Wie ein Sprecher der Kulturbehörde der dpa sagte, soll der Eintritt vom 5. Oktober an gezahlt werden müssen. Die Pläne sind Teil des Haushaltsentwurfs des Senats. *dpa*

Technikpanne legt Bahn lahm

Digitales Funksystem ausgefallen, Tausende Reisende gestrandet / Suche nach den Ursachen

STUTTGART Weil Leitstellen und Lokführer plötzlich nicht mehr miteinander über Funk kommunizieren konnten, steckten am späten Dienstagabend Tausende Fahrgäste der Deutschen Bahn über mehrere Stunden fest. Nach gut zwei Stunden rollte der Verkehr in der Nacht zwar wieder an. Am Tag danach ist der bundesweite Konzern aber weiter mit der Ursachensuche beschäftigt. Derselbe bringen sich Kritiker aus Politik und der Branche in Stellung – und monieren die überalterten Systeme der Bahn.

Tatsächlich ist das betroffene digitale Bahnfunksystem GSM-R weit mehr als 20 Jahre alt. Die Abkürzung steht für „Global System for Mobile Communications – Railway“ und ist den Angaben der Bahn zufolge nach wie vor Standard in allen europäischen Ländern.

Ein Nachfolgesystem gibt es zwar, das sogenannte Future Railway Mobile Communication System (FRMCS).

Doch noch gibt es dafür keine Zulassung von der EU. Ausgerollt werden soll es erst in den kommenden Jahren. Bei der Wartung einer Kernkomponente des Bahnfunks sei am späten Dienstagabend ein Fehler aufgetreten, sagte der Chef der Bahn-Infrastrukturgesellschaft DB InfraGo, Philipp Nagl. Bevor die für solche Fälle vorgesehenen Rückfallebenen hätten genutzt werden können, habe man erst die Ursache finden müssen, betonte er.

Deshalb sei der bundesweite Zugbetrieb eingestellt worden. Betroffen waren der Fern-, Regional- und Güterverkehr der Bahn und anderer Verkehrsunternehmen. Was bei dem Tausch der technischen Komponente genau schiefgelaufen ist, werde derzeit untersucht, betonte Nagl. Einen Cyberangriff schließt die Bahn aus.

In der Nacht waren in der Folge zahlreiche Reisende an Bahnhöfen gestrandet, vor Bahninfosystemen hatten sich sehr lange Warteschlangen gebildet. Viele Reisende saßen durch den Ausfall fest. Zwar wurden laut einem Bahnsprecher Taxi- und Hotelgutscheine ausgegeben – teils konnten Menschen aber keine freien Hotelzimmer mehr buchen, etwa in Frankfurt.

Modernisierungsbedarf

Auch bei der Kommunikation mit den betroffenen Fahrgästen zeigten sich Mängel. Ein ICE nach Mannheim und Stuttgart fuhr vom Frankfurter Hauptbahnhof nahezu ohne Passagiere los – niemand hatte den vielen Wartenden vor der Abfahrt Bescheid gegeben. Unter anderem am Berliner Hauptbahnhof klagten Fahrgäste, dass es keine Auskünfte gab.

Klar ist: Zu Ausfällen und Fehlern im Zugfunk GSM-R kommt es immer wieder. In diesem Ausmaß waren die Probleme bisher aber einmalig. Bundesverkehrsminister

Patrick Schnieder (CDU) forderte am Morgen von dem bundesweiten Konzern eine umfassende Aufklärung. Sollte es sich um Probleme mit Hardware-Komponenten oder um ein Problem beim Update eines Servers handeln, müsse die Bahn ihre Systeme so aufstellen, dass sich das nicht wiederhole, sagte der CDU-Politiker.

Die Ausfälle zeigten, dass die Systeme der Bahn dringend modernisiert werden müssten, sagte der Vorsitzende des Verkehrsausschusses, Tarek Al-Wazir (Grüne), vor der Sitzung des Gremiums. GSM ist das, was man heute 2G nennen würde, und wir sind ja gerade beim Übergang von 5G auf 6G“, betonte er mit Blick auf das betroffene System. „Natürlich ist für uns die spannende Frage eher langfristig: Wie sorgen wir dafür, dass unsere Systeme widerstandsfähiger werden?“ Ähnlich äußerte sich der Vorsitzende des Fahrgastverbands Pro Bahn, Detlef Neufuß:

„Die Bahn muss endlich besser werden, auch technisch“, sagte er der „Äthnischen Post“. „Wir erwarten von der Bahn, dass sie auch beim Zugfunk für mehr Resilienz sorgt.“ Das technische Problem hatte die Bahn am späten Abend vergleichsweise schnell im Griff. Nach gut zwei Stunden, gegen 0.30 Uhr, fuhren die ersten Züge wieder. Danach lief der Verkehr am frühen Morgen Schritt für Schritt wieder an. Sämtliche Strecken seien inzwischen uneingeschränkt befahrbar, hieß es.

Im Güterverkehr kritisierten die Wettbewerber der Bahn hingegen anhaltende Auswirkungen. „Seit Mitternacht rollen zwar vereinzelt wieder Züge“, teilte die Geschäftsführerin des Wettbewerbersverbandes Die Güterbahnen, Neke Wesselen, mit. „Circa die Hälfte unserer Güterzüge steht aber verteilt im Land und an den Grenzen noch immer still.“ *dpa*

ANZEIGE

VE METALL & WINDAU METALLBAU GMBH
Hersteller der Rollläden, für die Wohnwelt und der Freizeit

Dein kompetenter Partner für:

- Carports
- Schiebetüren
- Terrassenüberdachungen
- Markisen
- Vordächer
- u. v. m.

Jetzt Online ein Termin vereinbaren, dafür den QR Code scannen...

Windau Metall- und Anlagenbau GmbH
Rovenkampstraße 15
48527 Nordhorn
Tel. 05921 38777
kontakt@windau-metallbau.de

MEINUNG Ein Funkproblem legte bundesweit den Zugverkehr lahm

Wenigstens etwas funktioniert zuverlässig

Munter kann die Deutsche Bahn ihre Fahrgäste doch noch überraschen. Nach Weichen- und Signalstörungen, gesperrten Türen, Warten auf einen entgegenkommenden Zug oder auf verspätetes Personal aus vorheriger Fahrt bietet der Konzern seit Dienstagabend eine weitere Begründung für einen defekten Betriebsablauf an: den digitalen Bahnfunk GSM-R.

Neu ist die Ursache, die Wirkung hingegen ist altbekannt: Verspätungen und Zugausfälle, zerschlagene Reisepäne, hohe Kosten für Hotel- und Taxigutscheine oder Entschädigungen.

Die nun angeschobene



KARSTEN KROGMANN
autor@gn-online.de

Diskussion über ein möglicherweise störungsanfälliges Kommunikationssystem darf nicht verdecken, dass wir es hier nur mit einem weiteren Beleg für einen grundsätzlichen Befund zu tun haben. Der Bahnverkehr in Deutschland ist nach jahrzehntelanger politischer und unternehmerischer Vernachlässigung ein fragiles Gebilde, zutiefst unzuverlässig für private Nutzer und die Wirtschaft. Kaum 15 Stunden vor dem Funkausfall legte ein kaput-

tes Stellwerk am Bremer Hauptbahnhof den Fernverkehr aus und in Richtung Norden lahm.

Mitarbeiter bleiben freundlich und humorvoll

„Diese Bahn bewegt Deutschland. Jeden Tag“, so steht es wunderbar doppeldeutig auf der Konzern-Website. Die schlechte Nachricht ist: Es wird noch viele Jahre dauern, bis die Deutsche Bahn wieder ein zuverlässiges Verkehrsmittel sein wird. Die gute Nachricht ist: Wenigstens eines funktioniert schon jetzt störungsfrei, nämlich das Bahnpersonal. Selbst schwer betroffenen von den täglichen Verspätungen, bearbeiten

die Mitarbeiter freundlich, geduldig und immer wieder mit tollem Humor die aktuellen Baustellen. Und sogar die Fahrgäste haben sich größtenteils langmütig darauf eingestellt, dass irgendwas ja immer ist, sei es eine Weiche, ein Stellwerk oder eben GSM-R.



Eine Zugbegleiterin wartet auf die Weiterfahrt eines ICE.
Foto: Ingrid/Martin Wagner



Soziale Medien Prien ist für 13 Jahre als Altersgrenze

Einblicke – Seite 3

Tipps bei Hitze Hunde-Eis und Sommerurlaub für die Füße

Grafschaft – Seite 16

Vor Eröffnung Historie trifft Hightech im neuen Bahnhof Lingen

Region – Seite 23



Kino Sandra Hüller wird zu Ingeborg Bachmann

Kultur – Seite 24

Das Wetter in der Grafschaft

Donnerstag	Freitag	Sonntag
33° 18°	40° 23°	39° 22°
Sonntag	Montag	Dienstag
34° 19°	28° 15°	25° 14°
Radstation:	05921/707-300	
Anzeigen:	05921/707-400	
Aboservice:	05921/707-500	

Stegemann pocht auf Eigenanteil bei Pflegekosten

GRAFSCHAFT CDU-Bundestagsabgeordneter Albert Stegemann hält trotz eines konkreten Falls aus Uelsen an seiner Linie fest: Eigenes Vermögen – auch das Eigenheim – müsse vor staatlicher Unterstützung für Pflegekosten eingesetzt werden. Der Fall einer Witwe mit 50.000 Euro Rückforderung sei tragisch, ändere aber nichts am Grundprinzip von Solidarität und Eigenverantwortung. **Grafschaft** – Seite 15



Grafschafter Nachrichten

News per Mail

Erhalte täglich das Wichtigste in den GN-Newslettern.



gn123.de/titel

Die Nachricht ist das Herz der Zeitung. Im Mittelalter hatte das Wort „Zeitung“ die Bedeutung von „Nachricht, Neuigkeit“. Die Nachricht schildert in knapper Form etwas, was geschehen ist oder kündigt etwas an, was geschehen wird.

Die Auswahl, welche Nachrichten in die Zeitung kommen, treffen die Redakteure. Diese Auswahl ist von vielen Faktoren abhängig (siehe Arbeitsmappe Medien und Meinung).

Das Schreiben einer Nachricht ist ein Handwerk, das erlernt werden muss.

➔ **News is what's different**

Nur was sich vom Alltäglichen unterscheidet, ist eine Nachricht wert.

Hund beißt Mann

- kommt oft vor, alltäglich
- Keine Nachricht

Mann beißt Hund

- selten, unterscheidet sich vom Üblichen
- Nachricht

Die Nachricht muss die W-Fragen beantworten

Wer _____ macht?

Was _____ ?

Wann _____ ?

Wo _____ ?

Wie _____ ?

Warum _____ ?

Welche Quelle hat dies der Zeitung mitgeteilt _____ ?

Bringe die richtige Frage und Antwort zusammen, indem du Pfeile einzeichnest.

Mann schlägt Scheibe in Bankfiliale ein

Wie?	→	NORDHORN. Mit einem	dann mit einem Metallmülleimer eine Glasscheibe ein,	
Wann?	→	Mülleimer aus Metall hat	die das Foyer vom Servicebereich trennt. In der Folge zerstörte er ein Waschbecken	
Wer?	→	am Wochenende ein stark	und warf mehrere Glasflaschen kaputt. Die nur wenige	
	→	alkoholisierter Mann eine	Minuten später eintreffende	
Was?	→	Scheibe zum Mitarbeiterbereich einer Bankfiliale an der	Polizei konnte den Eindringling noch im Gebäude stellen	
Wo?	→	Hauptstraße eingeschlagen.	und festnehmen. Der Mann	← Warum?
	→	Die Polizei war schnell vor	war deutlich alkoholisiert	
	→	Ort und nahm den Mann	und der deutschen Sprache	
	→	fest. Es entstand beträchtlicher	nicht mächtig. Seine Identität	
	→	Sachschaden.	steht bislang noch nicht	
Welche Quelle?	→	Wie die Polizei mitteilte,	fest. Der angerichtete Sach-	
	→	war der Mann in der Nacht	schaden wird auf mehrere	
	→	zum vergangenen Sonn-	Tausend Euro geschätzt.	
	→	abend in die Bankfiliale an		
	→	der Hauptstraße eingedrungen.		
Wann?	→	Er betrat gegen 1.20 Uhr		
	→	den Vorraum und schlug dort		

Wer? Ein stark alkoholisierter Mann

Was? Eine Scheibe

Wann? Am Wochenende gegen 1.20 Uhr

Wo? In der Bankfiliale an der Hauptstraße

Wie? Mit einem Mülleimer aus Metall

Die fünf wichtigsten W-Fragen werden in dieser Nachricht über den Überfall beantwortet. Zwei weitere W-Fragen kommen häufig in Nachrichten vor:

Warum? Der Mann war alkoholisiert

Welche Quelle? Die Polizei

Damit werden in dieser Nachricht alle sieben W-Fragen beantwortet.

Bringe die richtige Frage und Antwort zusammen indem du Pfeile einzeichnest.

Mann schlägt Scheibe in Bankfiliale ein

Wie?	NORDHORN. Mit einem Mülleimer aus Metall hat am Wochenende ein stark alkoholisierter Mann eine Scheibe zum Mitarbeiterbereich einer Bankfiliale an der Hauptstraße eingeschlagen. Die Polizei war schnell vor Ort und nahm den Mann fest. Es entstand beträchtlicher Sachschaden.	dann mit einem Metallmülleimer eine Glasscheibe ein, die das Foyer vom Servicebereich trennt. In der Folge zerstörte er ein Waschbecken und warf mehrere Glasflaschen kaputt. Die nur wenige Minuten später eintreffende Polizei konnte den Eindringling noch im Gebäude stellen und festnehmen. Der Mann war deutlich alkoholisiert und der deutschen Sprache nicht mächtig. Seine Identität steht bislang noch nicht fest. Der angerichtete Sachschaden wird auf mehrere Tausend Euro geschätzt.
Wann?		
Wer?		
Was?		
Wo?		
Welche Quelle?	Wie die Polizei mitteilte, war der Mann in der Nacht zum vergangenen Sonnabend in die Bankfiliale an der Hauptstraße eingedrungen. Er betrat gegen 1.20 Uhr den Vorraum und schlug dort	Warum?
Wann?		

Trage ein, welche W-Fragen beantwortet sind.

Ein stark alkoholisierter Mann _____

Eine Scheibe _____

Am Wochenende gegen 1.20 Uhr _____

In der Bankfiliale an der Hauptstraße _____

Mit einem Mülleimer aus Metall _____

Der Mann war alkoholisiert _____

Die Polizei _____

ÜBUNGEN

Zeitungsfotos zuordnen

Blättern Sie gemeinsam mit den Schülern die Zeitung durch und überlegen Sie, welchen Überbegriffen die Bilder zugeordnet werden können (z. B. „Sport“, „Aus unserer Stadt“, „Aus unserem Dorf“, „berühmte Menschen“, „Katastrophen/Unfälle“, „Fernsehen“, „Lustiges“). Schreiben Sie Überbegriffe an die Wandzeitung/Tafel und lassen Sie die Schüler Fotos ausschneiden, die dann den Kategorien zugeordnet werden. Alternativ können die Schüler die Fotos auch auf DIN-A4-Blätter kleben und nach den Überbegriffen in Ablagekörbchen oder stapelweise sortieren. Sie können die Kinder auch täglich in der Zeitung nach passenden Fotos suchen lassen.

Collage

Alternativ können Sie die Kinder Bilder aus der Zeitung ausschneiden lassen, die sie dann auf ein großes Blatt kleben, entweder frei oder zu einem bestimmten Thema (unsere Stadt, unsere Träume, ...)

Zeitungsvergleich

Es gibt Zeitungen mit vielen (bunten) Fotos, Zeitungen mit weniger. Beispiel Bild – Grafschafter Nachrichten.



Bilde aus folgenden Sätzen eine sinnvolle Bildunterzeile oder erfinde einen Text, der zu diesem Foto passt.

- GN-Projekt KLASSE!Kids und KLASSE!
- Zeitung lesen im Unterricht
- Viele interessante Artikel
- 2500 Schülerinnen und Schüler teilgenommen
- Vergangenes Schuljahr
- Wie diese Kinder der dritten Klasse einer Grundschule

**Was erzählen sich die Schüler und die Lehrerin?
Überlege dir einen Text für die Sprechblase.**



Welche Rolle spielen Überschriften in einer Tageszeitung?

Welche Wirkung haben Überschriften?

Hinführung zum selektiven Lesen.

ÜBUNGEN

Welche Überschrift gehört zu welchem Text?

Die Schüler schneiden drei Artikel ihrer Wahl aus der Zeitung aus und trennen dann Überschrift und Text. Sie legen einem Mitschüler die Teile zum richtigen Zusammenfügen vor.

Überschriften-Puzzle

Die Schüler schneiden Überschriften aus der gesamten Zeitung aus und setzen die Worte zu neuen, auch witzigen, Überschriften und Texten zusammen.

Häufige-Wörter-Statistik

Die Schüler untersuchen die aktuelle Zeitung und zählen, welche Worte besonders häufig in Überschriften vorkommen (der, die, für, an, mit, gegen usw.).

Neue Überschriften finden

Der Lehrer wählt einen Artikel aus der aktuellen Zeitung aus. Er schildert den Schülern, was in diesem Artikel beschrieben ist, die Schüler machen daraufhin Vorschläge für eine Überschrift. Schließlich sagt der Lehrer, auf welcher Seite der Artikel in der Zeitung zu finden ist und die Schüler können die Original-Überschrift mit ihren Schlagzeilen vergleichen.

Was bedeutet die Überschrift?

Die Schüler nennen dem Lehrer Überschriften aus der aktuellen Zeitung, die ihnen unverständlich sind. Gemeinsam wird versucht, den Inhalt des Artikels zu erforschen. Der Lehrer kann die Auswahl der Überschriften auf einzelne Seiten einschränken. Diskussion: Ist die Überschrift geeignet für diesen Artikel?

Überschrift zu einem fiktiven Artikel ausdenken

Der Lehrer berichtet über einen Vorgang aus dem Schulleben (Ausflug, Eröffnung der Bücherei, Brötchenverkauf etc.). Die Schüler formulieren dazu eine Artikelüberschrift.

WELCHER ARTIKEL GEHÖRT ZU WELCHER ÜBERSCHRIFT?

Text 1

HANNOVER Weil er versucht haben soll, seine Kollegin zu überfahren, hat die Staatsanwaltschaft Hannover einen 19-Jährigen wegen versuchten Mordes angeklagt. Dem jungen Mann wird vorgeworfen, der 19-Jährigen in seinem Auto aufgelauert zu haben und auf sie zugefahren zu sein, als sie vorbeiradete. Die junge Frau sei über das Dach des Wagens geschleudert und schwer verletzt worden. Der mutmaßliche Täter flüchtete zunächst, stellte sich aber später der Polizei. Hintergrund war laut Anklage ein Streit. *dpa*

Text 2

HELSINKI Fast ein Jahr nach der Messerattacke mit zwei Toten im finnischen Turku ist ein 23-jähriger Marokkaner zu lebenslanger Haft verurteilt worden. Das Gericht wertete seinen Angriff als Terrorat. Er hatte ausgesagt, es sei nie sein Ziel gewesen, die zwei Frauen zu töten. Er habe aber den Islamischen Staat (IS) unterstützen wollen. *dpa*

Text 3

OSAKA Durch ein starkes Erdbeben in der Region der japanischen Millionenstadt Osaka sind am Montag mindestens drei Menschen ums Leben gekommen und etwa 230 weitere verletzt worden. Ein neunjähriges Mädchen starb auf dem Weg zur Schule, als die Außenmauer eines Swimmingpools einstürzte. Auch ein alter Mann wurde von einer Mauer erschlagen, ein anderer von einem umstürzenden Bücherregal. Lokale Medien meldeten Dutzende von Bränden, in Geschäften fielen Waren aus den Regalen. Pendler kamen nicht rechtzeitig zur Arbeit, weil viele Bahnen sowie Hochgeschwindigkeitszüge im morgendlichen Berufsverkehr stillstanden. Weil das Erdbebenzentrum in lediglich 13 Kilometer Tiefe lag, waren die Erschütterungen vergleichsweise heftig, berichteten Medien. Es sei die stärkste seismische Intensität in der Provinz Osaka seit Beginn umfassender Aufzeichnungen im Jahr 1923 gewesen, hieß es unter Berufung auf die nationale Wetterbehörde in Tokio. *dpa*

„Auto-Attacke auf Kollegin: Anklage“

Hierzu gehört Text ____

„Hinter Gittern“

Hierzu gehört Text ____

„Erdbeben in Japan: Tote und Verletzte“

Hierzu gehört Text ____

Überlege dir eine andere Überschrift.

Über Text 1 könnte auch stehen:

Über Text 2 könnte auch stehen:

Über Text 3 könnte auch stehen:

Setze folgende Worte zu sinnvollen Überschriften zusammen:

Beten gemeinsam und singen

Spiegelbild des Sommers ist Familienparty

Für Nordhorns hässlichste Fassade „Facelift“

Spurensuche Studenten auf in der Grafschaft

England vorgeführt Peinlich: von Island

Im Zoo Osnabrück Vielfraßjungtier erstes

WIE OFT FINDEST DU DEN BUCHSTABEN „A“?

Mama im Tiefschlaf: Vierjährige ruft um Hilfe

AFP **AALEN.** Eine Vierjährige hat in Baden-Württemberg Helfer und Polizei in Aufregung versetzt, weil ihre Mutter angeblich nicht mehr aufwachte. Das Mädchen aus dem Ostalbkreis rief willkürlich bei einem fremden Mann an und schilderte ihm seine Not, wie die Polizei in Aalen mitteilte. In der Aufregung vergaß das Kind allerdings, ihm Name und Adresse zu nennen. Der Mann habe sich aber die angezeigte Telefonnummer

notiert und dann seinerseits die Polizei verständigt. Weil eine Notlage nicht auszuschließen war, fuhren die Beamten „pfeilschnell“ zu der inzwischen ermittelten Adresse im Altkreis Aalen und verständigten zeitgleich den Rettungswagen. Vor Ort entpuppte sich die vermeintliche Notlage dann als Tiefschlaf. Die Mutter des Mädchens hatte schlichtweg so fest geschlafen, dass das Kind mit seinen Weckversuchen gescheitert war.

Ich habe _____ mal
den Buchstaben „A“ gefunden.

Scheu verloren Braunbären verängstigen Weißrussen

Von Jens Mattern

Warschau. Ein Bauer im weißrussischen Verwaltungsbezirk Witebsk hat zu ungewöhnlichen Mitteln gegriffen, um sich gegen die Plage zu schützen: Er hat einen improvisierten Stacheldraht um seinen geringen Besitz gezogen und hofft, damit unliebsame Besucher abzuhalten. Bei ihm seien bereits Braunbären eingebrochen, hätten Honig geklaut und Bienenhäuschen zerstört, sagte er gegenüber dem staatlichen Fernsehsender ONT. Er ist damit nicht allein. Die Region im Osten des Landes leidet unter der Präsenz von vielen Braunbären. Viele Menschen in den kleinen Dörfern der waldreichen Gegend trauen sich bei Dunkelheit nicht mehr aus dem Haus. Die Bären nähern sich ihren Ansiedlungen und zeigen vor den Menschen keine Angst. Oft lassen sie sich nur durch Knallgeräusche vertreiben. Die Anzahl der Bären dieser Gegend



Die geschützten Braunbären kommen den Menschen immer näher. Foto: dpa

sei im letzten Jahr auf das Dreifache gestiegen, heißt es. Waldbrände im nahen Russland hatten die Tiere aus ihrer Heimat vertrieben, nun sind sie nach Westen ausgewichen, berichtet der Sender. Irina Solovej, Expertin im weißrussischen Zentrum für Bioressourcen, sieht auch den kalten Frühling und den darauffolgenden trockenen Sommer als Ursache für die vielen Sichtungen von Bären. Denn ihre Hauptnahrung, die Beeren, seien in der warmen Jahreszeit seltener. Die Tiere suchten dar-

um nach anderen Nahrungsmitteln. Die Behörden der Region raten den Bewohnern der betroffenen Dörfer, Zäune zu bauen und bis zum Winter zu warten. Dann würde der Braunbär seinen Winterschlaf halten. Ursus arctos, der in der ehemaligen Sowjetrepublik vor allem im Osten vorkommt, ist dort streng geschützt. Ein Abschuss kommt daher nicht infrage. Sein Bestand wird offiziell auf 160 Tiere geschätzt. Für genaue Zählungen fehlen jedoch dem von Russland und der EU finanziell abhängigen Land die Mittel. Weißrussland ist mit dem Problem nicht allein. Auch anderswo in Europa fehlt den bis zu 250 Kilogramm schweren Tieren oft die Scheu vor dem Menschen. Warum auch? Sie kennen keine natürlichen Feinde. So wurde Ende August in der ostslowakischen Stadt Humenné (Homenau) ein Bär von der Polizei vier Stunden durch das Zentrum gescheucht, bis dieser

sich in den Wald trollte. In den Pyrenäen jagte Meister Petz eine zweihundertköpfige Schafsherde über einen Abgrund. In Rumänien, wo mit rund 7500 Tieren die größte Population in Europa außerhalb Russlands existiert, werden dieses Jahr erstmals wieder 140 Braunbären geschossen. Zuvor war es zu mehreren Attacken gekommen. Zu Angriffen auf Menschen ist es bisher in Weißrussland nicht gekommen. Aber die Medien geben bereits genaue Anweisungen, wie sich Menschen in der Nähe von Bären verhalten sollten. So sollte man beim Gang durch den Wald Krach machen und bei einer Begegnung langsam zurückweichen. Wegrennen reize den Jagdinstinkt des schnelleren Vierbeiners. Wer Essen im Rucksack habe, sollte dieses dem Tier lieber hinwerfen. Damit wäre der Bär beschäftigt und im besten Fall auch befriedigt.

Suche das Lösungswort

Jede richtige Antwort hat einen Lösungsbuchstaben. Trage diesen Buchstaben ein und suche das Lösungswort. Die richtigen Antworten findest du im Zeitungsartikel oben.

1. Wodurch lassen sich Bären vertreiben?

- | | |
|----------------|-----|
| Knallgeräusche | (W) |
| Schreien | (B) |
| Knurren | (I) |

2. Was ist die Hauptnahrung der Bären?

- | | |
|---------|-----|
| Blätter | (G) |
| Bienen | (K) |
| Beeren | (A) |

3. Wie schwer ist ein Bär?

- | | |
|--------|-----|
| 150 Kg | (E) |
| 250 Kg | (L) |
| 300 Kg | (N) |

4. In welchem Land verängstigen die Bären die Bewohner?

- | | |
|--------------|-----|
| Weißrussland | (D) |
| Deutschland | (O) |
| Italien | (B) |

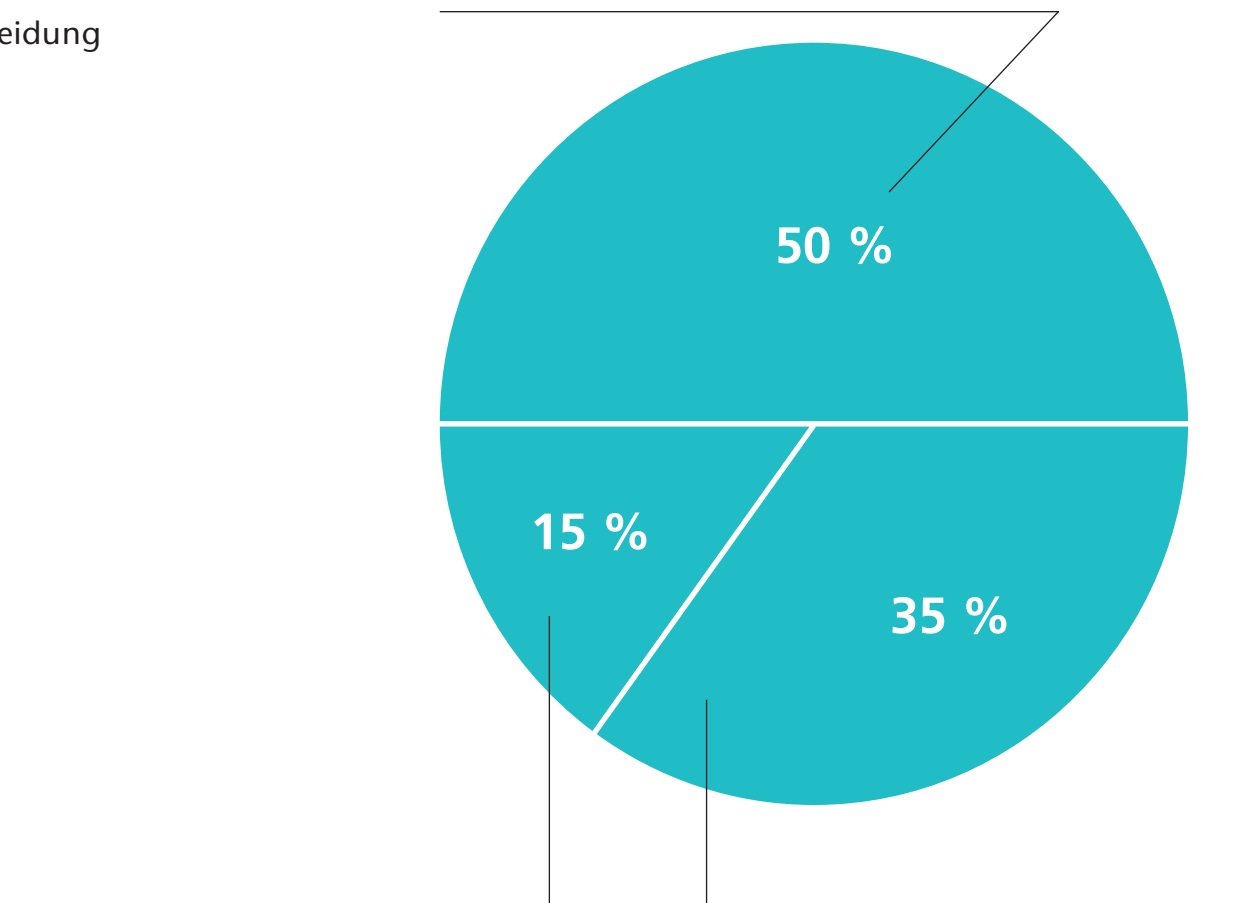
Das Lösungswort lautet: _____

GRAFIK

Würzburg – Die Hälfte ihres Taschengeldes, nämlich 50 Prozent, geben Schüler für das Vergnügen aus. Kinobesuche, Spielsachen und Unterhaltungselektronik stehen dabei auf der Rangliste ganz oben. Für rund 35 Prozent ihres Geldes kaufen Schüler Essen und Trinken, wobei Fastfood und Süßigkeiten sehr beliebt sind. Die restlichen 15 Prozent werden für Kleidung ausgegeben.

Beschrifte die Grafik mit folgenden Wörtern:

- Vergnügen
- Essen und Trinken
- Kleidung



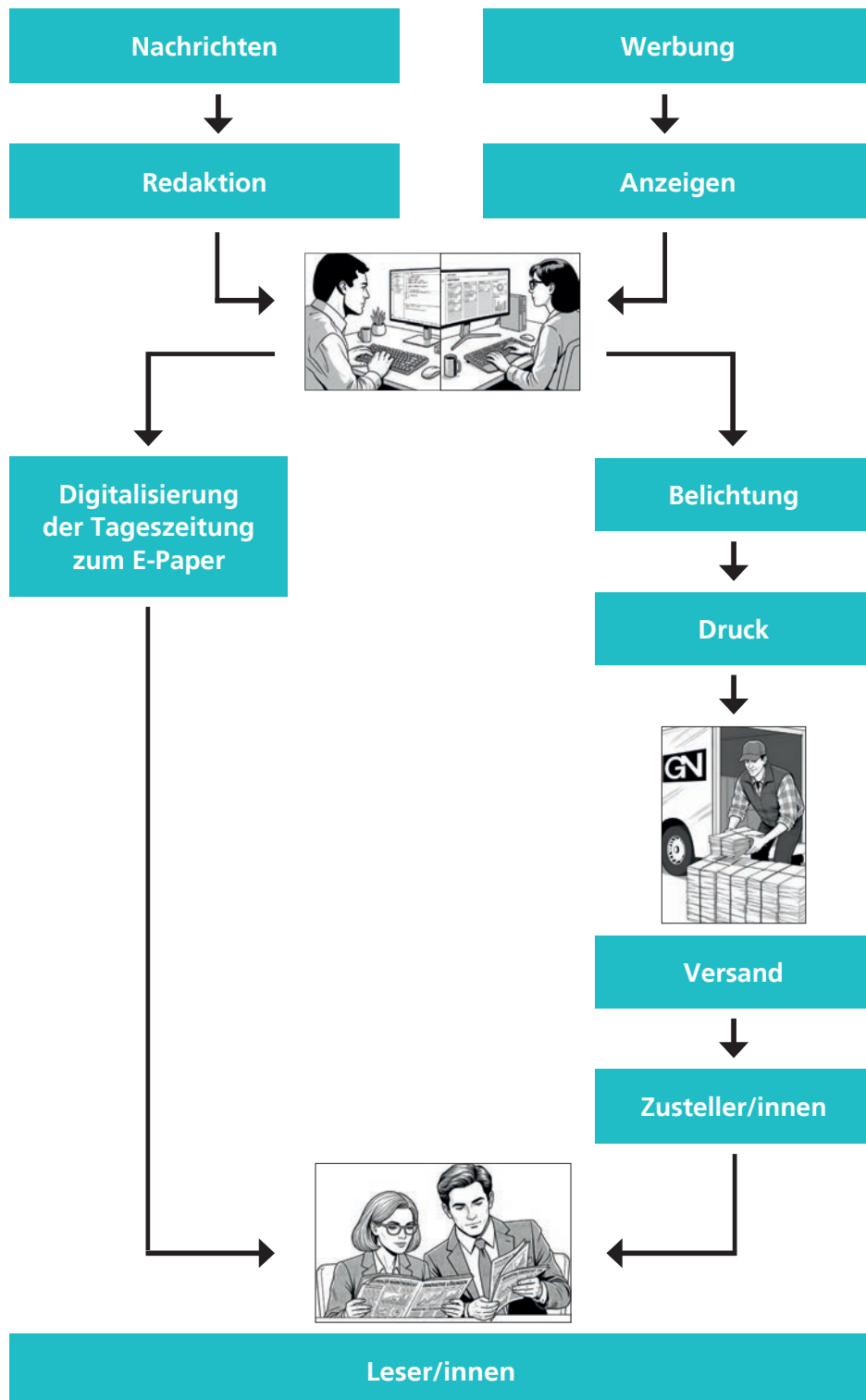


4

*SO ENTSTEHT
EINE TAGESZEITUNG*

4. SO ENTSTEHT DIE TAGESZEITUNG

VOM EREIGNIS ZUM LESER



GLOSSAR, BEGRIFFE AUS DER ZEITUNGSSPRACHE

Abonnement

Wer die Zeitung regelmäßig bestellt, ist ein Abonnent. Die meisten Leser einer regionalen Tageszeitung wie die Grafschafter Nachrichten sind Abonnenten.

Anzeige

Ob Kleinanzeige oder ganze Seite: Eine Anzeige wird von einem Kunden bei einer Zeitung in Auftrag gegeben und bezahlt. Eine Kleinanzeige kostet ungefähr 7,50 Euro, eine ganze Seite, vierfarbig gedruckt, kann einige 1000,- Euro kosten.

Anzeigenblatt

Anzeigenblätter (Beispiel: „Sonntags Zeitung“) sind für den Leser kostenlos. Finanziert werden sie durch den Verkauf von Anzeigen. Sie enthalten wenig journalistische Anteile und dienen in erster Linie der Verbreitung von Werbung.

Artikel

Die Wortbeiträge in einer Zeitung.

Auflage

Die Menge der Zeitungen, die ein Zeitungsverlag herstellt und an seine Leser verkauft, nennt man Auflage. Bei regionalen Tageszeitungen wie beispielsweise den Grafschafter Nachrichten geht ein Großteil der Auflage an die Abonnenten.

Aufmacher

Der Aufmacher ist der wichtigste Beitrag auf einer Zeitungsseite. Er „macht die Seite auf“, was bedeutet: Eine große Überschrift (Schlagzeile) eröffnet die Seite. Oft gehört auch ein großes Foto dazu. Der Aufmacher auf der Titelseite ist das Ereignis, das nach Ansicht der Redakteure an diesem Tag die meisten Leser interessiert.

Boulevardzeitung

Diese Art von Zeitungen werden am Kiosk, in den Geschäften und auf der Straße (auf dem Boulevard) verkauft. Die Gestaltung von Boulevardzeitungen ist oft reißerisch und grell. Bekannte Boulevardzeitungen sind „Bild“.

Chefredakteur

Der Chefredakteur ist der Chef der Redakteure. Der Chefredakteur bestimmt, welche Redakteure für die Zeitung arbeiten und er legt auch fest, in welchem Ressort die einzelnen Redakteure eingesetzt werden. Der Chefredakteur ist selbst auch Journalist und schreibt Artikel, oft Kommentare, für die Zeitung.

Ente

Manchmal sitzen Redakteure falschen Meldungen auf. Merkt der Redakteur nicht, dass die Meldung unrichtig ist und sie erscheint in der Zeitung, dann nennt man dies eine Ente (Zeitungssente).

Gegendarstellung

Wenn eine Nachricht in der Zeitung eine Unwahrheit verbreitet, dann können betroffene Personen verlangen, dass die Zeitung eine Gegendarstellung bringt.

Glosse

Glossen sind Artikel, die den Leser zum Schmunzeln und zum Nachdenken bringen sollen. Achtung: Glossen sind keine Witze!

Impressum

Im Impressum sind die Personen genannt, die für die Zeitung verantwortlich sind. Jedes Druckerzeugnis, das veröffentlicht wird, muss ein Impressum haben. Das gilt auch für eine Schülerzeitung. Das Impressum in den GN findest du auf der 2. Lokalseite.

Interview

Wenn ein Journalist zu einem Thema befragt, nennt man das ein Interview. Nicht nur in der Zeitung sind Interviews zu finden, auch im Radio oder im Fernsehen gibt es sie häufig.

Journalist

Alle Redakteure, Reporter, Fotografen sind Journalisten. Journalist ist der Überbegriff für alle Berufsgruppen, die den Inhalt der Zeitung gestalten. Auch in anderen Medien, wie Radio, Internet oder Fernsehen heißen die Personen, die Nachrichten oder Reportagen machen, Journalisten.

Kommentar

Wenn ein Journalist seine eigene Meinung zu einem Thema schreibt, nennt man dies Kommentar. Der Name des Kommentators steht immer beim Kommentar, manchmal ist sogar ein Bild von ihm abgedruckt.

Leserbrief

Nicht nur Journalisten können in einer Zeitung ihre Meinung äußern, sondern auch Leser. Sie tun dies in Form von Leserbriefen. Leserbriefe dürfen keine Unwahrheiten enthalten und sie dürfen auch niemanden beleidigen.

Lokalteil

Der Lokalteil der Zeitung beschäftigt sich mit der Stadt oder dem Landkreis, in dem der Leser wohnt.

Mantelteil

Der Mantelteil der Zeitung beschäftigt sich mit den allgemeinen Informationen: Politik, Sport, Kultur, Wirtschaft, Journal. Er heißt deswegen Mantel, weil er den Lokalteil ummantelt.

Meinungsfreiheit

Die Meinungsfreiheit ist die Grundlage dafür, dass es überhaupt Zeitungen gibt. Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland garantiert jedem seiner Einwohner die Meinungsfreiheit.

Nachricht

Die Nachricht ist das Herz der Zeitung. Nachrichten informieren den Leser über Neuigkeiten. Nachrichten gibt es in allen Bereichen der Zeitung, also in Politik, Sport, Wirtschaft, Lokalteil usw. Eine Nachricht sollte möglichst die sieben W-Fragen beantworten: was, wann, wo, wer, wie, warum, welche Quelle.

Presse

Überbegriff für Zeitungen, Zeitschriften. Das Wort stammt von der Druckerpresse, in der früher Zeitungen, Flugblätter und vieles mehr gedruckt wurden. Daher stammt auch der Ausdruck für ganze neue Zeitungen: frisch aus der Presse.

Presseagentur

Presseagenturen sammeln Nachrichten und verkaufen diese an Zeitungen. Große Agenturen wie die Deutsche Presseagentur (dpa) sammeln Nachrichten aus der ganzen Welt. Andere Agenturen haben sich auf besondere Bereiche spezialisiert, wie der Sport-Informationen-Dienst (sid), der nur Sportnachrichten im Angebot hat. Auch für Fotos gibt es Agenturen.

Pressekonferenz

Wenn jemand Journalisten über Neuigkeiten oder besondere Ereignisse informieren möchte, geschieht dies oft in Form einer Pressekonferenz. Solche Pressekonferenzen werden von Politikern, aber auch von Firmen oder von Vereinen (Fußballclubs) gegeben. Bei Pressekonferenzen können die Journalisten auch Fragen stellen.

Pressefreiheit

Jeder hat das Recht, Nachrichten und Meinungen zu verbreiten. Das wird vom Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland garantiert. Siehe auch Meinungsfreiheit.

Redaktion

Alle Redakteure sind organisiert in einer Redaktion. Die Redaktion einer Zeitung ist für den journalistischen Inhalt der Zeitung verantwortlich, also für das, was an Wort und Bild in der Zeitung erscheint

Reporter

Der Reporter ist ein Journalist, der sich direkt am Ort des Geschehens informiert. Ob bei Veranstaltungen, Ereignissen oder bei Pressekonferenzen: Er ist live dabei. Der Reporter schreibt seine Informationen in Form eines Artikels für die Zeitung. Solche Artikel nennt man Reportage.

Ressort

Einzelne Redaktionen werden im Zeitungsdeutsch auch Ressorts genannt. So nennt man beispielsweise die Politik-Redaktion einer Zeitung auch Politik-Ressort.

Rezension

Wenn ein Journalist seine Meinung über ein kulturelles Ereignis äußert, ist das eine Rezension. Die Rezension nennt man oft auch Kritik. Kritisiert oder gelobt werden Konzerte, Theateraufführungen, Bücher, neue CDs und vieles mehr.

Schlagzeile

Auffällige Überschrift

Überschrift

Die Überschrift teilt dem Leser mit, um was es in dem Artikel geht. Überschriften sollen den Leser zum Lesen verführen. In Boulevardzeitungen sind diese Überschriften oft riesengroß.

Verlag

Ein Verlag ist eine Firma, die Zeitungen (oder andere Drucksachen/digitale Produkte) verlegt.

Verleger

Der Verleger ist der Chef des Verlages. Viele Verleger legen die Aufgaben der Führung eines Verlages in die Hände von Geschäftsführern.

Vertrieb/Logistik

Der Vertrieb vertreibt die Zeitungen im ganzen Land. Der Vertrieb ist die Abteilung in einem Verlag, die dafür zuständig ist, dass die Zeitung auch beim Leser ankommt.

FRAGEN RUND UM DIE GRAFSCHAFTER NACHRICHTEN

Wann wird die Zeitung gedruckt?

Am Abend ab 23.30 Uhr. Die letzte Zeitung geht spätestens um 1.00 Uhr von der Druckmaschine.

Wo wird die Zeitung gedruckt?

Alle Ausgaben der Grafschafter Nachrichten werden im Druckzentrum in Nordhorn, Coesfelder Hof 2, gedruckt. Von dort aus transportieren Lieferfahrzeuge die Zeitungen zu Ablagestellen in alle Orte der Grafschaft Bentheim.

Wie viele Zeitungen werden gedruckt?

Die Grafschafter Nachrichten erscheinen täglich in einer Gesamtauflage von rund 13.000 Exemplaren.

Wie viele Druckplatten werden benötigt?

Im Jahr werden bei den GN rund 185.000 Druckplatten hergestellt. Die Druckplatten sind voll recycelbar.

Wie groß ist die Druckmaschine?

Die GEOMAN-Druckmaschine ist 15,30 Meter lang und 12 Meter hoch.

Wie schnell wird gedruckt?

Die Druckmaschine kann in einer Stunde 35000 Zeitungsexemplare drucken. Das entspricht einer Papierbahngeschwindigkeit von 12 Metern pro Sekunde.

Wie viel Papier wird benötigt?

Für eine Ausgabe werden bis zu fünf Tonnen Papier gedruckt. Im Jahr wird im gesamten Druckzentrum eine Menge von ca. 3800 Tonnen benötigt. Der Großteil des Zeitungspapiers wird aus Altpapier hergestellt.

Wie viele Leser haben die Grafschafter Nachrichten?

Da jede Zeitung von mehreren Personen gelesen wird, beispielsweise in der Familie, erreicht die Auflage der Grafschafter Nachrichten (inkl. GN E-Paper) täglich rund 89.000 Leser und Leserinnen.

Wann muss eine Zeitung beim Leser sein?

Ziel ist es, bis 7 Uhr alle Abonnenten zu beliefern. Die Zusteller holen die Zeitungen an Ablagestellen im Landkreis Grafschaft Bentheim ab. Zahlreiche Lieferanten sind nachts unterwegs, um die Zeitungen an Ablagestellen abzulegen.

Wie viele Zeitungsausträger haben die Grafschafter Nachrichten?

Für die Grafschafter Nachrichten sind mehr als 250 Zeitungsausträger und -trägerinnen nachts im Einsatz, sechs Tage in der Woche.

Wie viele Menschen arbeiten bei den Graftschafter Nachrichten?

Rund 160 Personen. Rund 25 davon arbeiten in der Redaktion. Alle anderen sind in den Bereichen Mediaverkauf, Kaufmännische Verwaltung, Medien- und Kundenservice, IT und Entwicklung, Verlagslogistik, Produktion oder Versand tätig. Darüber hinaus gibt es freie Journalisten und Zeitungszusteller, die für die GN arbeiten. Die GN kooperieren mit der Neuen Osnabrücker Zeitung (NOZ) in Osnabrück. Die NOZ liefert den GN die so genannten Mantelseiten wie „Politik“, „Hintergrund“, „Wirtschaft“, „Panorama“ und „Nordwest“.

Wem gehören die Graftschafter Nachrichten?

Die Graftschafter Nachrichten gehören den Verlegerfamilien Kip/Anderweit (Nordhorn) und Hellendoorn (Bad Bentheim).

Wo gibt es die Graftschafter Nachrichten?

Im Landkreis Grafschaft Bentheim, aber auch online weltweit über www.gn-online.de oder über die GN-App.

Wer bestimmt, was in die Zeitung kommt?

Für den journalistischen Inhalt ist die Redaktion zuständig. Die Redakteure schreiben Artikel und wählen aus den angelieferten Artikeln aus. Der Anzeigenteil wird von den Aufträgen der Anzeigenkunden bestimmt.

Gibt es die Graftschafter Nachrichten auch im Internet?

Ja, unter www.gn-online.de gibt es jederzeit die neuesten News aus der Grafschaft Bentheim und der ganzen Welt. Noch bequemer lassen sich die Nachrichten mit der GN-App lesen.

Wie alt sind die Graftschafter Nachrichten?

Über 150 Jahre alt, ab dem Zeitpunkt der ersten Veröffentlichung der „Nordhorner Nachrichten“ der Familie Kip (1874). Die Verleger Georg Kip und August Hellendoorn brachten am 1. November 1949 die erste Ausgabe unter dem Titel „Graftschafter Nachrichten“ heraus.



5

*SOCIAL MEDIA/
ONLINE-PRODUKTE*

5. SOCIAL MEDIA/ONLINE-PRODUKTE

ONLINE-JOURNALISMUS

Die Print- und Rundfunkmedien haben durch journalistische Angebote im Internet in den letzten zehn bis fünfzehn Jahren Konkurrenz bekommen. Noch Mitte der 90er Jahre, als der Online-Journalismus in den Kinderschuhen steckte, wurde er von vielen Print- und Rundfunk-Journalisten als unseriös eingestuft. Heute ist er aus der Medienwelt nicht mehr wegzudenken und hat sich fest etabliert.

Fast jedes Printmedium sowie alle Hörfunk- und Fernsehsender haben einen eigenen Online-Auftritt. Einige Zeitungen können darüber hinaus kostenpflichtig als E-Paper (elektronische Version der gedruckten Zeitung im Originallayout) abonniert werden. Dies ist auch bei den Grafschafter Nachrichten der Fall.

GN-ONLINE

The screenshot shows the GN-Online website. At the top, there's a navigation bar with the GN logo and 'Grafschafter Nachrichten'. A search bar is on the right. Below the navigation bar, there's a main headline area with a large image of a man and a woman, and a sub-headline 'Grimm springt erstmals über 13 Meter, und doch fehlt eine Winzigkeit'. To the right of this, there are smaller news snippets: 'Fatbikes und E-Scooter im Visier: Polizei ahndet Straftaten' and 'Almuth Wensing zeigt, wie sie in Bentheim 150 Schüler satt bekommt'. Below the main headline, there's a section titled 'LOKALES' with a sub-headline 'Grafschafter Bentheim regelt Ausstieg aus Anbindehaltung'. To the right of this, there's a section titled 'WELTWEIT' with a sub-headline 'Erste Bilder von Mette-Marit nach Lungen-OP'. At the bottom, there's a section titled 'LESERKOMMENTARE' with a sub-headline 'Fatbikes und E-Scooter im Visier: Polizei ahndet Straftaten'. Arrows point from the text on the right to specific elements on the website: 'Registrierung' points to the 'Anmelden / Registrieren' button; 'Übersicht' points to the main headline area; 'Mein GN' points to the 'Meine GN' button in the navigation bar; 'Aktuelle Nachricht' points to the main headline; and 'Leserkommentare' points to the 'LESERKOMMENTARE' section.

Registrierung

Hier können sich die Abonnenten anmelden.

Übersicht

Über diese Leiste findet man schnell den Bereich, der einem am meisten interessiert.

Mein GN

Angemeldete Nutzer können GN-Online personalisieren. Dazu finden sie einen neuen Navigationsknoten „MEINE GN“. Dieser führt zu einer Übersichtsseite mit den neuesten Artikeln, die exakt den Interessen des Nutzers entsprechen. Diese Interessen kann der Nutzer unter „Mein Konto“ jederzeit anpassen. Auswählen und frei kombinieren kann er Ressorts, Schlagworte und Autoren.

Aktuelle Nachricht

Ganz oben auf der Seite stehen immer die neuesten Meldungen. Diesen Bereich aktualisieren die Redakteure mehrmals am Tag.

Leserkommentare

In den Kommentaren können die Nutzer von GN-Online ihre Ansicht zu den Artikeln und Themen öffentlich machen.

FINDE GN-NACHRICHTEN AUF DIESEN SOCIAL-MEDIA-PLATTFORMEN:



Facebook

Soziales Netzwerk, auf dem sich Menschen befreunden und miteinander interagieren. In den vergangenen Jahren auch wichtige Anlaufstelle, um auf Medienangebote aufmerksam zu werden.



Youtube

Video-Portal, das von Filmen, Dokus, Material von Fernsehsendern bis zu privaten Videoaufnahmen alles bietet. Gehört zu Google.



Instagram

Instagram ist eine App, in der Menschen Fotos und Videos teilen können. Man kann anderen Personen folgen, damit ihre Bilder und Videos im eigenen Feed angezeigt werden.



TikTok

TikTok ist eine App, in der man kurze Videos anschauen und selbst Videos erstellen kann. Viele Menschen nutzen TikTok, um Musik, Tänze, lustige Clips oder Ideen zu teilen.

BEISPIEL: INSTAGRAM

